



Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung!

# Jakob Muth-Preis

## für inklusive Schule

---

## BEWERBUNG

### Kontaktdaten

Schule

Schulleiter/-in

Adresse

Bundesland

Telefon

Fax

E-Mail

Internet

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2012**



Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung!

# Jakob Muth-Preis

## für inklusive Schule

---

### **BEWERBUNGSBOGEN** **„Schulverbund“**

Grundsätzliche Anmerkung: Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Bewerbung.

#### **Grunddaten zum Schulverbund**

- Welche Schulen/ Institutionen sind am Verbund beteiligt?
- Seit wann besteht der Verbund? Wie ist er entstanden?
- Hat der Verbund ein (inklusives) Motto oder Leitbild? Wie lautet dieses?
  - In wie fern spiegelt sich das gemeinsame Leitbild in den einzelnen Institutionen des Verbunds wider?
- In welcher Form arbeitet der Verbund zusammen? (z. B. gemeinsame Arbeitstreffen, Koordinierungsgremium, Abstimmungsformen)
  - Welche Professionen arbeiten im Rahmen des Verbunds zusammen?
  - Arbeiten Personen mit Behinderung im Verbund?
  - Stehen dem Verbund zusätzliche Ressourcen zur Verfügung? Welche? ( z.B. Mobile Dienste, zusätzliche Mittel, Sponsorengelder etc.)
  - In wie fern gibt es eine gemeinsame Professionalisierungskultur für die Mitarbeiter der am Verbund beteiligten Institutionen (z.B. Hospitationen, gemeinsame oder gegenseitige Fortbildungen, Vorträge, systematische Begleitung von außen etc.)
- In welcher Form findet das Übergangsmanagement zwischen den Institutionen statt?
  - Findet im Rahmen des Verbundes ein überinstitutioneller Austausch zu den Übergängen statt?

- Gibt es Übergangsregelungen/ -empfehlungen/ -verfahren für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf?
  - Werden die einzelnen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf überinstitutionell in ihrer Leistungsentwicklung begleitet?
  - Wird die Leistungsentwicklung der einzelnen Kinder über die Bildungsinstitutionen hinweg systematisch dokumentiert? In welcher Form wird das gemacht?
- 
- Bei welchen Gelegenheiten und in welcher Form beteiligt sich der Verbund an Initiativen im Umfeld (z. B. Stadtteilarbeit, Kirchengemeinden, Vereinen, eigenen Veranstaltungen), um inklusives Bewusstsein zu fördern?
    - Gibt es regelmäßige Kooperationen mit anderen Personen/Institutionen?

## Grunddaten zur Einzelschule

**(auszufüllen von jeder im Verbund beteiligten Schule)**

- Welche Schulform hat die Schule - öffentlich oder privat?
- Welche Organisationsform hat die Schule? Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus.

Typ	Organisationsform	Anzahl der Wochentage und Anfangs-/ Endzeiten
1	Halbtagschule	
2	Offene Ganztagschule	
3	Gebundene Ganztagschule	

- Wie groß ist das Einzugsgebiet der Schule? Welche Sozialstruktur hat das Einzugsgebiet?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Sozialpädagogen oder andere Mitarbeiter hat die Schule im laufenden Schuljahr?

Typ	Gruppen	Anzahl
1	Schülerinnen und Schüler	
2	Lehrkräfte, davon Sonderpädagogen	
3	Sozialpädagogen oder Erzieherinnen/Erzieher	
4	Andere Mitarbeiter	

- In wie fern wird Inklusion an der Schule umgesetzt (z.B. Förderschulzweig, Kooperationsklassen, I-Klassen, schulweite Inklusion)?
- Wie hoch ist in diesem Schuljahr der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf? Welche Förderschwerpunkte sind in der Schule vertreten? Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus.

Sonderpäd. Förderbedarf/ Förderschwerpunkte	Anzahl der diagnostizierten Schülerinnen und Schüler	Anteil an der gesamten Schülerschaft (%)
Insgesamt		
Lernen		
Sprache		
Emotionale und soziale		

Entwicklung		
Körperliche und motorische Entwicklung		
Sehen		
Hören und Kommunikation		
Geistige Entwicklung		
Sonstiges (bitte genauer beschreiben)		
Nicht ausgewiesen		

- Gibt es aktuell im Lehrerkollegium oder unter den Angestellten Personen mit Behinderungen?
- Seit wann befindet sich die Schule auf dem Weg zur inklusiven Schule? Bitte fassen Sie die Inklusionsgeschichte Ihrer Schule in 3-5 Sätzen kurz zusammen.
- Wie spiegelt die derzeitige räumliche und materielle Ausstattung der Schule ihren inklusiven Anspruch?
- Hat die Schule bisher bereits eine Auszeichnung/ einen Schulpreis erhalten? Wenn ja: Bitte nennen Sie das Jahr der Auszeichnung, den vollständigen und korrekten Namen des Preises sowie die Institution, die den Preis vergibt.

## Qualitätsdimensionen und Qualitätsindikatoren

### 1. Inklusion und Leistung

- Welche Abschlüsse/ Übergangsempfehlungen haben die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im letzten Jahr an Ihrer Schule erhalten?
- Welche Ergebnisse hat die Schule im letzten Jahr bei den Lernstandserhebungen erzielt?
- Hat die Schule bzw. haben ihre Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren herausragende Leistungen (z. B. kognitive, musisch-kreative, soziale, sportliche etc.) erbracht?
- In wie fern finden an der Schule diagnostische Verfahren Anwendung?
- Weitere Aspekte, die für die Schule bei diesen Fragen wichtig sind:

## 2. Qualitätsmanagement mit inklusivem Leitbild

- Wenn Sie das Schulprogramm oder Leitbild der Schule in ein bis drei Sätzen als Motto zusammenfassen sollten, wie würde dieses lauten?
- Gibt es ein systematisches, unterrichtsbezogenes Konzept zur Fortbildung der Lehrkräfte (z. B. für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen oder den qualifizierten Umgang mit Schülern mit besonderem Förderbedarf)?
- Wie evaluiert sich die Schule intern und extern?
- Weitere Aspekte, die für die Schule unter diesem Punkt wichtig sind:

## 3. Inklusive Lehr- und Lernkultur

- Wird der Unterricht zielforientiert gestaltet? Wie wird im Unterricht mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler umgegangen?
  - Welche Arbeitsformen, Methoden und Materialien werden genutzt?
  - Welche Lernräume werden genutzt?
  - In wie fern werden unterschiedliche Lerntypen in der Schülerschaft berücksichtigt?
  - Wie wird das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert?
- Wie ist die pädagogische Teamkultur entwickelt? Wie ist die Zusammenarbeit der Regel- und Sonderpädagogen geregelt? In wie fern werden Assistenzkräfte und weiteres Personal in die Schul- und Unterrichtsgestaltung eingebunden?
- Weitere Aspekte, die für die Schule unter diesem Punkt wichtig sind:

## 4. Inklusion durch Teilhabe

- Wie werden Schülerinnen und Schüler über die formellen Gremien der Mitbestimmung hinaus in die Schulentwicklungsprozesse einbezogen? Bitte skizzieren Sie max. drei aus Ihrer Sicht besonders gelungene Beispiele.
- Welche Angebote werden den Eltern gemacht, damit sie die Schule auch als „inklusive Lebensraum“ wahrnehmen und mitgestalten können? Bitte skizzieren Sie max. drei aus Ihrer Sicht besonders gelungene Angebote.

- Weitere Aspekte, die für die Schule unter diesem Punkt wichtig sind:

#### 5. Inklusion durch Zusammenarbeit (über den Schulverbund hinaus)

- In wie fern arbeitet die Schule mit anderen Schulen oder Bildungsinstitutionen (z.B. beim Übergangsmanagement) zusammen?
- In welcher Form/ bei welchen Gelegenheiten arbeitet die Schule mit außerschulischen Partnern zusammen oder beteiligt sich an Initiativen in ihrem Umfeld (z. B. Stadtteilarbeit, Kirchengemeinden, Vereinen), um inklusives Bewusstsein zu fördern?
- Weitere Aspekte, die für die Schule unter diesem Punkt wichtig sind:

#### **Einverständniserklärung**

Ich bin damit einverstanden, dass die in diesem Bewerbungsformular angegebenen Daten von der Bertelsmann Stiftung verwendet werden dürfen, um auf ihren Internetseiten [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) und [www.jakobmuthpreis.de](http://www.jakobmuthpreis.de) oder in anderer Weise auf die Bewerbung unserer Schule auf den Jakob Muth-Preis unter Nennung des Schulleiters/der Schulleiterin aufmerksam zu machen. Darüber hinaus willige ich ein, dass einzelne Beispiele aus den Inhalten der Bewerbung in Vorträgen oder Aufsätzen verwendet werden.

Die vorgenannten Daten werden nur für die oben genannten Zwecke verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Mir ist bekannt, dass ich das Recht habe, mich jederzeit über die zu meiner Person gespeicherten Daten bei der Bertelsmann Stiftung zu informieren und der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten zu den vorgenannten Zwecken zu widersprechen. Anfragen zu den gespeicherten Daten oder Widersprüche können insbesondere unter Tel. 05241 81 81571 bei Frau Anja Hülsken erfolgen.

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift

## Grunddaten zur Institution im Schulverbund

**(auszufüllen von jeder im Verbund beteiligten nicht-schulischen Institution)**

- Name und Typ der Institution (öffentlich oder privat, ggf. kurz beschreiben)
- Welche Organisationsform hat die Institution? (Angebote am Vormittag/ Nachmittag, freiwillig oder verbindlich für alle Kinder)
- In welcher Form und mit welchen Mitarbeitern ist die Institution am Schulverbund beteiligt?
- Wie viele Mitarbeiter gibt es in der Institution? Mit welchen Funktionen, welche Professionen? Gibt es aktuell unter den Angestellten Personen mit Behinderungen?
- Mit Kindern welcher Förderschwerpunkte arbeitet die Institution? Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus.

Sonderpäd. Förderbedarf/ Förderschwerpunkte	Anzahl der diagnostizierten Kinder und Jugendlichen	Anteil an der gesamten Kinder-/ Jugendgruppe (%)
Insgesamt		
Lernen		
Sprache		
Emotionale und soziale Entwicklung		
Körperliche und motorische Entwicklung		
Sehen		
Hören und Kommunikation		
Geistige Entwicklung		
Sonstiges (bitte genauer beschreiben)		
Nicht ausgewiesen		

- In welcher Form arbeitet die Institution mit Kindern mit besonderem Förderbedarf?
- Seit wann arbeitet die Institution mit einem explizit inklusiven Anspruch? Bitte fassen Sie die Inklusionsgeschichte Ihrer Institution in 3-5 Sätzen kurz zusammen.
- Wie spiegelt die derzeitige räumliche und materielle Ausstattung der Institution ihren inklusiven Anspruch?



- Hat Ihre Institution bisher bereits eine Auszeichnung/ einen Preis erhalten? Wenn ja: Bitte nennen Sie das Jahr der Auszeichnung, den vollständigen und korrekten Namen des Preises sowie die Institution, die den Preis vergibt.

## Qualitätsdimensionen und Qualitätsindikatoren

### 1. Inklusion und Leistung

- Hat die Institution in den vergangenen drei Jahren herausragende Leistungen (z. B. kognitive, musisch-kreative, soziale, sportliche etc.) erbracht? Wenn ja, welche?
- In wie fern bietet die Institution den Kinder die Möglichkeit, ihre persönlichen Entwicklungsfortschritte zu präsentieren?
- In wie fern finden an der Institution diagnostische Verfahren Anwendung?
- Weitere Aspekte, die für die Institution unter diesem Punkt wichtig sind:

### 2. Qualitätsmanagement mit inklusivem Leitbild

- Wenn Sie das Leitbild Ihrer Institution in ein bis drei Sätzen als Motto zusammenfassen sollten, wie würde dieses lauten?
- Gibt es ein systematisches, praxisbezogenes Konzept zur Fortbildung der Mitarbeiter (z. B. für den qualifizierten Umgang mit Behinderungen oder die Arbeit in heterogenen Gruppen, zur Projektarbeit etc.)?
- Wie evaluiert sich die Institution intern und extern?
- Weitere Aspekte, die für die Institution unter diesem Punkt wichtig sind:

### 3. Inklusive Kultur

- Fördert die Institution die Leistungsorientierung aller Kinder im Blick auf ihr individuelles Leistungspotenzial? In welcher Form erfolgt diese Förderung? In wie

fern finden entsprechende Instrumente/ Methoden (z. B. individuelle Förderpläne, Portfolios etc.) Anwendung?

- Wie ist die pädagogische Teamkultur entwickelt? Welche Professionen arbeiten in der Institution in welcher Form zusammen?
- Weitere Aspekte, die für die Institution unter diesem Punkt wichtig sind:

#### 4. Inklusion durch Teilhabe

- Wie werden Kinder und Jugendliche in die institutionelle Entwicklung mit einbezogen (Mitbestimmung)? Bitte skizzieren Sie max. drei aus Ihrer Sicht besonders gelungene Beispiele.
- Welche Angebote werden den Eltern gemacht, damit sie die Institution als „inklusive Lebensraum“ wahrnehmen und mitgestalten können? Bitte skizzieren Sie max. drei aus Ihrer Sicht besonders gelungene Angebote.
- Weitere Aspekte, die für die Institution unter diesem Punkt wichtig sind:

#### 5. Inklusion durch Zusammenarbeit (über den Verbund hinaus)

- In wie fern arbeitet die Institution mit anderen Partnern (z.B. Schulen, Verbänden etc.) beim Übergangsmanagement zusammen?
- In welcher Form/ bei welchen Gelegenheiten arbeitet die Institution mit Partnern zusammen oder beteiligt sich an Initiativen in ihrem Umfeld (z. B. Stadtteilarbeit, Kirchengemeinden, Vereinen), um inklusives Bewusstsein zu fördern?
- Weitere Aspekte, die für die Institution unter diesem Punkt wichtig sind:

### **Einverständniserklärung**

Ich bin damit einverstanden, dass die in diesem Bewerbungsformular angegebenen Daten von der Bertelsmann Stiftung verwendet werden dürfen, um auf ihren Internetseiten [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) oder [www.jakobmuthpreis.de](http://www.jakobmuthpreis.de) oder in anderer Weise auf die Bewerbung unserer Institution auf den Jakob Muth-Preis unter Nennung des Leiters/der Leiterin aufmerksam zu machen. Darüber hinaus willige ich ein, dass einzelne Beispiele aus den Inhalten der Bewerbung in Vorträgen oder Aufsätzen verwendet werden.

Die vorgenannten Daten werden nur für die oben genannten Zwecke verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Mir ist bekannt, dass ich das Recht habe, mich jederzeit über die zu meiner Person gespeicherten Daten bei der Bertelsmann Stiftung zu informieren und der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten zu den vorgenannten Zwecken zu widersprechen. Anfragen zu den gespeicherten Daten oder Widersprüche können insbesondere unter Tel. 05241 81 81571 bei Frau Anja Hülsken erfolgen.

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift